

---

## Cooperation eLearning **Cologne**

### Editorial

Liebe LeserInnen!

Das Wichtigste zuerst: Der AK Bildungscontrolling trifft sich wieder - diesmal als Kooperationsveranstaltung mit dem eLearning Chillout! Mehr dazu in dieser

Ausgabe der **cel\_C-News**. Es warten außerdem

Beiträge zu folgenden Themen auf Sie:

- 100 ILIAS-Tele-Tutorinnen und ILIAS-Tele-Tutoren ausgebildet
- „Ich bin drin“ – reicht nicht in Second Life
- Studierende entwickeln digitale Lernangebote an der Goethe-Universität Frankfurt
- Markterhebung zur deutschen E-Learning-Branche - MMB veröffentlicht erstes „E-Learning-Wirtschaftsrating“
- D-ELAN startet Online-Umfrage: Wie ist es um die internationalen Aktivitäten der deutschen E-Learning-Branche bestellt?
- Kostenlose Online-Kurse auf Columbus-Portal!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam **cel\_C**

Ulrike Timmler, Christiane Gierke, Ralph Müller und Martin Tilke

P.S.: Wenn Sie mehr über **cel\_C** erfahren wollen, finden Sie auf der Site <http://www.cel-c.de> weitere Informationen ....

### Cooperation eLearning **Cologne**

**cel\_C** INTERN

---

#### 11. Treffen des AK **Bildungscontrolling** gemeinsam mit dem 10. **Kölner eLearning Chillout**

Zum ersten Mal treffen sich der AK Bildungscontrolling und der Kölner eLearning Chillout gemeinsam zum Austausch mit anschließender kölscher Runde: Den regionalen Branchentreff veranstaltet der Facharbeitskreis Bildungscontrolling der Cooperation eLearning Cologne (cel\_C) aus Köln diesmal zusammen mit dem als regionalen Akteurskreis betriebenen Kölner eLearning Chillout. "Beide langjährigen Initiativen nutzen die Chance der thematischen und persönlichen Kooperation in lockerer Atmosphäre", erläutert Christian Stracke, Sprecher des AK Bildungscontrolling.

Am Donnerstag, den **20. November 2008, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr** kommen die Expertinnen und Experten zum regionalen Diskussionsforum zusammen und beenden anschließend den Abend bei einer kölschen Runde. Das Treffen vom AK Bildungscontrolling und des eLearning Chillout findet wieder in den Räumen der Prokoda GmbH in Köln statt. Auch bei diesem Treffen wird es wieder ein spannendes Impulsreferat geben: Onno Reiners, Senior Consultant beim E-Learning-Anbieter bit media, wird den

---

Unternehmerführerschein und Blended Learning Angebote zu diesem Zertifikat vorstellen: "Freie Fahrt in die 'Selbst-Ständigkeit'? Der Unternehmerführerschein als Baustein europäischer Schlüsselkompetenzen" lautet sein Thema. "Während IT-Grundkenntnisse heute von Schulabgängern wie selbstverständlich erwartet werden, möchte der Unternehmerführerschein Schülern praxisorientiertes wirtschaftliches Grundwissen sowie Selbstmanagement-Fähigkeiten vermitteln, um sie zu aufgeklärten und erfolgreichen Teilhabern des Wirtschafts- und Berufslebens zu machen", erklärt Onno Reiners, zugleich auch Leiter des eLearning Chillout. Wie üblich bei diesen Treffen steht der rege Austausch im Vordergrund. Nach dem Treffen ist traditionell die Einkehr in eine nahe gelegene Lokalität geplant, um den Abend in lockerer Runde ausklingen zu lassen.

Hier die Daten im Überblick:

11. Treffen des AK Bildungscontrolling und 10. eLearning Chillout, am Donnerstag, den 20. November 2008, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, bei der Prokoda GmbH, Stolberger Str. 309, 50933 Köln

Referent: Herr Onno Reiners (bit media): "Freie Fahrt in die 'Selbst-Ständigkeit'? Der Unternehmerführerschein als Baustein europäischer Schlüsselkompetenzen"

**Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich unbedingt bei dem Sprecher des AK Bildungscontrolling Christian Stracke an: [stracke@elc-institut.de](mailto:stracke@elc-institut.de) (oder bei Onno Reiners unter [onno.reiners@bitmedia.cc](mailto:onno.reiners@bitmedia.cc))**

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter: [http://www.prokoda.de/prokoda/content/e1/e17/e77/e106/AnfahrtKln\\_ger.pdf](http://www.prokoda.de/prokoda/content/e1/e17/e77/e106/AnfahrtKln_ger.pdf)

Nähere Informationen zum AK Bildungscontrolling und zu cel\_C finden Sie online unter: <http://www.cel-c.de>

---

## e\_learning\_NEWS

---



### 100 ILIAS-Tele-Tutorinnen und ILIAS-Tele-Tutoren ausgebildet

Die Qualitus GmbH bildet in diesem Jahr 100 TrainerInnen zu Tele-Tutoren für das Open Source Learning-Management-System ILIAS aus. Die Schulung zum Tele-Tutor bereitet die Lehrenden, die bisher in Präsenztrainings tätig waren, optimal auf die veränderte Lehrsituation vor und unterstützt sie dabei, die für die Begleitung von E-Learning-Szenarien erforderlichen Kompetenzen zu erlangen.

„Ich freue mich darüber, dass wir jetzt das Handwerkzeug besitzen, um selber Kurse in ILIAS zu gestalten und Lernergruppen auch online zu begleiten“ und „Mir hat die Ausbildung viel gebracht. Ich konnte viel für das zukünftige Onlinelernen für meinen Bereich mitnehmen“ sind nur zwei Stimmen der vielen zufriedenen Teilnehmenden.

Die erwähnten Schulungen finden im Auftrag der AWO (Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.) - im Rahmen eines durch den Europäischen Sozialfond und das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekts - und des AWD (Allgemeiner Wirtschaftsdienst) statt. Die Schulung für den AWD schloss mit einer externen Prüfung in einem Virtuellen Klassenzimmer und der Zertifizierung der Teilnehmenden durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

Unbestritten ist die Vorbereitung von Präsenzlehrenden und TrainerInnen auf die Herausforderungen des E-Learning und Blended-

---

Learning ein wichtiger Baustein für den Erfolg von E-Learning- und Blended-Learning-Maßnahmen. Bei den Schulungen der Qualitus GmbH ist zudem der Umgang mit dem Learning-Management-System ILIAS ein wichtiger integraler Bestandteil.

Die Teilnehmenden arbeiten mit ILIAS zunächst aus der Perspektive eines Lernenden, um die Herausforderungen des E-Learning aus Lernerperspektive zu verstehen und die Lernenden später entsprechend beraten und betreuen zu können. Nach und nach wachsen die Kompetenzen der Teilnehmenden, die am Ende der Schulung ein eigenes Fallbeispiel mit eigenen Materialien in ILIAS umsetzen und dazu passende Betreuungskonzepte entwickeln.

Die Tele-Tutor-Schulungen der Qualitus GmbH wurden bisher ausschließlich im Kundenauftrag durchgeführt. Neben den Schulungen für die AWO und den AWD z.B. auch für das THW (Bundesschule des Technischen Hilfswerks) und den VSP (Verband Schweizerischer Papeteristen). Für die Zukunft ist auch geplant, die Schulungen als offene Veranstaltungen für Teilnehmende aus unterschiedlichen Institutionen anzubieten.

Für Informationen zur Qualifizierungsmaßnahme kontaktieren Sie bitte Dr. Jens Breuer, [breuer@qualitus.de](mailto:breuer@qualitus.de).

Informationen zur Qualitus GmbH unter:  
[www.qualitus.de](http://www.qualitus.de)



## „Ich bin drin“ – reicht nicht in Second Life

Ein Beitrag von Ulrike Timmler

Am 18. April wurde die bizeps-Auftaktveranstaltung in Kooperation mit dem ZIM der BUW, der Hochschule Karlsruhe und der Goethe-Universität Frankfurt in Second Life übertragen.

Medienexperte Ralph Müller von der Goethe-Universität Frankfurt titelt in einem Beitrag „Virtuelle Götterdämmerung – Second Life vor dem Ende oder dem nächsten Schritt“. Dies beschreibt sehr prägnant in welchem Zwischenstadium sich diese neue technologische Ausprägung des Internets befindet. So stagnieren derzeit Nutzerzahlen, große Unternehmen schließen ihre prestigeträchtigen Second-Life-Dependancen und Philip Rosedale der Gründer von Linden Lab, Betreiber von Second Life, verlässt das Unternehmen. Müller schlussfolgert: „Das Experiment ist gescheitert, so das fast einhellige Medienecho“ und stellt gleichzeitig die Frage „- oder ist dies doch eher nur das Nörgeln der unbedarften Ungeduld?“. Er führt weiter aus, dass Second Life mit technischen Schwächen zu kämpfen habe und der Umgang mit der 3D-Welt nicht einfach zu handhaben sei. Dies sei aber oft gar nicht der Grund für das Versagen von Geschäftsmodellen in Second Life, sondern vielmehr die mangelhaften Konzepte der Anbieter, die frei nach dem blauäugigen Boris-Becker-Prinzip „ich bin drin“, die Besonderheiten von 3D-Welten nicht zu berücksichtigen wissen. Inwieweit sich Geschäftsmodelle umsetzen lassen, wird die Zukunft zeigen. Fakt ist, dass Bildungseinrichtungen die Experimentiermöglichkeiten der 3D-Welt „Second Life“

---

sehr wohl sinnvoll zu nutzen wissen. Laut Recherche von Müller befinden sich derzeit über 100 Hochschulen in Second Life.

### ***Die Bergische Universität Wuppertal in Second Life – ein Experiment***

Grund genug auch an der Bergischen Universität Wuppertal ein erstes Experiment zu wagen. Als Anwendungsbeispiel bot sich die biceps-Auftaktveranstaltung „Die ersten Schritte der Existenzgründung“ am 18. April 2008 an. Die Präsenzveranstaltung sollte zeitgleich in Second Life ausgestrahlt werden. Relevante Fragestellungen waren: Wie funktioniert Kommunikation in einer 3D-Welt? Welche Zielgruppen erreicht man? Welche neuen Formen von Kontaktmöglichkeiten bietet Second Life? Wie funktionieren diese neuen Wege? Wie sind die technischen und organisatorischen Voraussetzungen? Wie müssen Veranstaltungen in Second Life gestaltet sein? Da es nur wenige Erfahrungen in der BUW im Umgang mit Second Life gab, stand im Vordergrund des ersten Experiments die technische Umsetzung. Die Fragen zu Zielgruppen, neuen Kommunikationswegen und Veranstaltungsdesign können erst dann betrachtet werden, wenn die technische Umsetzung funktioniert und gehandhabt werden kann. Um das Experiment und die Vielzahl von Aufgaben durchzuführen bedurfte es verschiedener Kooperationspartner. Dazu gehörte das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung an der BUW mit den Medieningenieuren Hubert Knopff und Harald Schulz. Zu ihren Aufgaben gehörte das komplette technische Setting in Wuppertal, die audiovisuelle Aufnahme der Veranstaltung und die Übertragung der Daten nach Karlsruhe. Als Kooperationspartner in Karlsruhe stand die Hochschule für Wirtschaft und Technik zur Verfügung. Der Physiker und Informatiker Professor Peter A. Henning und sein technischer Mitarbeiter Christian

Senft waren für das technische Setting in Karlsruhe zuständig. Die einkommenden Daten aus Wuppertal wurden umgewandelt und in der Second-Life-Dependance der Karlsruher Hochschule ausgestrahlt. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner war die Goethe-Universität Frankfurt. Der dort tätige mediendidaktische Berater Ralph Müller entwickelte mit Ulrike Timmler die Konzeption für die Second Life-Übertragung, wirkte als Referent zum Thema Second Life an der Präsenzveranstaltung mit, überwachte anschließend als Avatar (digitaler Vertreter) in Second Life die Ausstrahlung und übernahm die Interaktion mit anderen Avataren.

Die Gesamtkonzeption und Koordination der Präsenzveranstaltung und des Second Life-Experiments lag bei Ulrike Timmler, der Projektkoordinatorin der Bergischen Gründungsinitiative biceps an der BUW.

### ***Technische Herausforderungen***

Die Hauptanforderung an das ZIM war, eine Reihe von Vorträgen, die mit Projektionsunterstützung stattfanden, an den Partner in Karlsruhe zu übertragen. Bei den Vorgesprächen mit Christian Senft (Karlsruhe) wurde vereinbart, bei der Übertragung keine Hardwarekodierer zu verwenden, denn wegen einer Umbau- und Neueinrichtungsphase des Wuppertaler ZIM standen diese nicht zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde medientechnisch unterstützt mit einer Faltleinwand, einem Projektor für die Präsentation, einer Beschallungsanlage mit 2 Aktivlautsprechern und mit Mischer für zwei drahtlose und ein ortsfestes Mikrofon am Rednerpult. Für die lokale Aufzeichnung verwendete das ZIM einen digitalen HD-Camkorder, der vom Mischer das Audiosignal bekam. Dieser Camkorder war durch seine Bauart dazu geeignet, gleichzeitig einen Datenstrom zu erzeugen, der dann über einen angeschlossenen kompakten PC in ein Transportformat gebracht wurde. Der so gewandelte

---

Datenstrom wurde über eine schnelle Internetverbindung an die Gegenstation in Karlsruhe übertragen.

Während der Veranstaltung wurde mit einem Notebook neuer Bauart die Projektionsansicht in 2ndLife dargestellt. Bei Versuchen im Vorfeld der Veranstaltung gab es erhebliche Schwierigkeiten, sowohl an 2ndLife im Veranstaltungsraum über W-LAN teilzunehmen, als auch die Bewegtbildübertragung innerhalb von 2ndLife sichtbar zu machen.

Hauptursache war schlechte Verfügbarkeit von W-LAN im Veranstaltungsraum, das wurde mit einem zusätzlichen, mobilen Accesspoint gelöst. Die Bewegtbildübertragung war letztlich bei einer W-LAN-Verbindung von 54 MBit/S möglich, vorsorglich wurden die Teilnehmer während der Veranstaltung gebeten, in der Nähe des Accesspoints keine Funkfone und keine weiteren W-LAN-Notebooks zu betreiben.

Verschiedene Aspekte stellten sich nachteilig heraus. Während der Vorträge wurden Powerpoint-Präsentationen auf der Leinwand im Musikraum gezeigt, die in 2ndLife nicht sichtbar gemacht werden konnten. Kameraschwenks führten zu starker Artefaktbildung, ein zweiter Übertragungsweg stand nicht zur Verfügung. Nicht ausprobiert wurde deshalb die synchrone Umschaltung der Präsentation zum Bild des Vortragenden. Die Übertragungszeit bis Karlsruhe lag bei 2 Sekunden, die Laufzeit von dort bis zum Betrachter in 2ndLife betrug 8 bis 10 Sekunden. Als Fazit aus technischer Sicht ist festzuhalten, dass die Übertragung der Veranstaltung als Experiment betrachtet werden muss.

Das technische Setting in Karlsruhe sah wie folgt aus. Der Datenstrom aus Wuppertal wurde in der Hochschule Karlsruhe als Streaming Media über eine herkömmliche Internetverbindung empfangen. Auf einem handelsüblichen PC wurde mit spezieller Mischsoftware, bestehend aus den Hauptkomponenten VLC, AviSynth, FFmpeg und Camtasia Studio, das Bild- und Tonmaterial des Streams für die Übertragung an Second Life inhaltlich

und technisch aufbereitet. Die inhaltlichen Anpassungen wurden manuell von Christian Senft durchgeführt wie etwa Bauchbinden für die Dozenten einzublenden oder Pausen des Vortrages mit Musik zu untermalen. Technisch wurde der Stream speziell für das Videoformat von Second Life in Quicktime MP4 umkodiert und für die Internet-Bandbreite eines Privathaushaltes von ca. 300KB/s skaliert. Die Verarbeitung des Videomaterials geschah in Echtzeit und wurde fertig kodiert wiederum als Stream an einen speziell für die Übertragung von Streams bereitgestellten Server der Hochschule Karlsruhe übergeben. Aufgabe des Streamingsservers war es, für jede Videoanfrage seitens eines Avatars in Second Life den Stream zu übermitteln. Für die Darstellung des Videos musste auf Seiten des Avatars der MP4-Codec, am besten gleich mit dem Quicktime-Player, installiert sein.

### ***Erfahrungen und weitere Schritte***

Als Fazit zu dem Experiment lässt sich festhalten, dass die Technik noch nicht sehr komfortabel ist. Dies gilt sowohl für den Anbieter, der doch einen enormen Aufwand betreiben muss, um attraktive Angebote in Second Life einzustellen, als auch für Besucher, die vielfältige technische Einstellungen an ihrem Rechner vornehmen müssen. Eine Veranstaltungsübertragung ist aus technischer Sicht aber durchführbar und kann die Teilnehmerzahl einer Präsenzveranstaltung um ortsferne Teilnehmer in Second Life erhöhen. Das kann für die Zielgruppenerweiterung und öffentlichkeitswirksame Verbreitung sehr interessant sein. Allerdings muss hier eine zusätzliche Bekanntmachung und Vorbereitung der Teilnehmer erfolgen. Die Teilnehmer in Second Life müssen bereits eine hohe Medienkompetenz mitbringen. Sie müssen in der Lage sein, verschiedene Programme und Player auf ihrem Rechner zu installieren sowie Einstellungen variabel zu bedienen. Insofern scheint die Zielgruppenansprache erst einmal beschränkt auf sehr medienaffine Nutzer. Wenn man

---

aber den Hype-Zyklus von der Marktforschung Gartner anschaut und an die Anfänge des Internets bzw. des World Wide Webs erinnert, wird deutlich, dass das Produkt „Second Life“ als Start eines zukünftigen 3D-Internets gelten kann und im Laufe der Zeit neue Anwendungen entstehen und Nutzer zunehmend ihre Medienkompetenz erweitern. Damit wäre es für Hochschulen sicherlich auch im eigenen Interesse wichtig, als Vorreiter an der Entwicklung mitzuarbeiten, wegführend zu sein und seine Studierenden auf diese neuen technologischen Entwicklungen vorzubereiten. Mögliche wissenschaftlich interessante Felder liegen in der technologischen Entwicklung von 3D-Welten, im Marketing zu den Fragen nach der Mediennutzung der Zielgruppen und Medienwirkung bei den Zielgruppen sowie in der Bildung zum Beispiel die Themen Lernen als Mitmachprozess und Gestaltungsfreiheit von Lernumgebungen.

Wissenschaftliche Untersuchungen liegen bisher kaum vor. Eine aktuelle explorative Grundlagenstudie am Beispiel von „Second Life“ von House of Research befasst sich mit den Fragestellungen: Wer sind die Nutzer? Welche Motivation haben Sie? Welche Erwartungen haben sie an virtuelle Welten? Wie beurteilen sie die unterschiedlichen Angebote, Funktionalitäten und das virtuelle soziale Interaktionsfeld? So stellt diese Studie auch fest, dass die Eintrittsschwelle zu Second Life noch relativ hoch sei, da man gewisse Fertigkeiten erwerben müsse, um sich dort befriedigend zu engagieren.

Wie kann es für die BUW weitergehen? In einem weiteren Schritt könnte man eine Informationsveranstaltung zum Einsatz von Second Life zu den drei Schwerpunkten Technologie, Marketing und Bildung anbieten. Als Kooperationspartner kämen hierfür das ZIM und Vertreter aus den Lehrstühlen Marketing und Pädagogik in Frage. Grundsätzlich könnten aber alle Wissenschaftler das Second Life als dreidimensionale Kommunikationsplattform mit ortsfernen Kolleginnen und Kollegen nutzen. Da die BUW keine eigene Vertretung in Second Life hat, könnte man mit einer

der anderen Hochschulen eine Kooperation vereinbaren und in einem zweiten Schritt dann über eine eigene Second Life Vertretung im bescheidenen Umfang nachdenken.

Informationen:

Linden Lab und Second Life unter:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Linden\\_Lab](http://de.wikipedia.org/wiki/Linden_Lab)

Gartner Group, Hype-Zirkel:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hype-cycle>

Streamingserver:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Streaming-Server>

Quellen:

Dr. Christiane Gierke, Ralph Müller

Unternehmen in Second Life

Wie Sie virtuelle Welten für Ihr reales Geschäft nutzen können

Gabal Verlag, Juni 2008

Artikel Deutscher Katholikentag 2008

Ralph Müller: „Virtuelle Götterdämmerung – Second Life vor dem Ende oder dem nächsten Schritt“

Vortrag bizeps-Auftaktveranstaltung als Podcast unter [www.bizeps.de](http://www.bizeps.de)

Ralph Müller: „Business mit und in 3D-Welten am Beispiel von Second Life“

Zusammenfassungen technisches Setting

Harald Schulz, ZIM Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, Bergische Universität Wuppertal

Christian Senft, Hochschule für Wirtschaft und Technik, Karlsruhe

„Synthetische Welten: Ein neues Phänomen im Web 2.0“, Grundlagenstudie am Beispiel von „Second Life“, Rolf Armann und Dirk Martens, House of Research GmbH, Berlin

kostenfrei unter: <http://www.media-perspektiven.de/fachzeitschrift.html>

## Studierende entwickeln digitale Lernangebote an der Goethe-Universität Frankfurt

Vierzehn studentische E-Learning-Vorhaben an der Goethe-Universität werden seit Anfang September 2008 gefördert. Eine Jury aus Studierenden und Lehrkräften hatte sie aus 24 Einreichungen für die Unterstützung durch SeLF 2008, der Initiative zur Förderung studentischer E-Learning-Projekte, ausgewählt. Eine schwere Entscheidung für die Jurymitglieder, denn das Antragvolumen lag doppelt so hoch, 250.000 Euro, wie die verfügbaren Fördermittel von 100.000 Euro. Die Mittel stellte das E-Learning-Projekt megadigitale aus dem gewonnenen Preisgeld des Medida-Prix 2007 zur Verfügung.

Trotz Semesterende und Prüfungstress hatten sich zahlreiche Studierende zum Ende des Sommersemesters daran gemacht alleine, zu Zweit oder in einer größeren Gruppe Ideen und Konzepte für E-Learning-Konzepte zu formulieren, die ihrer Ansicht nach ihnen und ihren KommilitonInnen helfen können ihr Studium erfolgreicher zu absolvieren. „Wir hatten auf etwa die Hälfte gehofft“, so die Initiatoren Prof. Detlef Krömker und Claudia Bremer, „und waren völlig begeistert als am Abgabetermin, dem 31.7.08, ein Antrag nach dem anderen über das elektronische Einreichungsverfahren einlief.“

Dass Masse auch Klasse haben kann, bestätigen die Mitglieder der Jury. Die Überlegungen und Ausarbeitungen der Konzepte zeigten fast immer ein innovatives und kompetentes Wissen um die

Einsatzmöglichkeiten neuer Medien. Die Nutzung von Web 2.0 Technologien gehört zum gängigen und nützlich empfundenem Handlungsrepertoire der heutigen Studierenden. So stießen die Gutachter auf Blogs und Wikis zur Vermittlung von Wissen, zur Studienberatung und zum gemeinsamen Arbeiten. Die Projekte widmen sich zum Beispiel der Stärkung der Methodenkompetenz im Psychologiestudium mit Hilfe eines Tutoriums mit Wikis sowie betreuten Online- und Präsenzphasen. Im Fachbereich Erziehungswissenschaften wird dem Bedürfnis nach praktischer Berufsorientierung der Mitstudierenden in Form eines Podcasts entgegen gekommen.

Die 14 ausgewählten und mit durchschnittlich 7.500 Euro geförderten Projekte trafen sich am 11.9. zu einem Kick-Off-Meeting. „Wie bei megadigitale ist, neben dem inhaltlichen Ertrag, die Vernetzung der E-Learning-Akteure auch hier eines unserer zentralen Anliegen“, so Bremer. Daran besteht, nach dem regen Gedankenaustausch auf dem ersten Treffen, kaum Zweifel, denn zum einen gibt es im Verlauf der SeLF-Förderung weitere Treffen, auf denen die aktuellen Projektstände vorgestellt und diskutiert werden zum anderen sorgt ein SeLF-Blog für weitere Informationen für Studierende und Lehrende. „Es ist vollkommen klar“, so Krömker nach dem Treffen, „gemeinsam wissen wir mehr. Universitas magistrorum et scholarium, die Gemeinschaft der Lehrer und Schüler, muss gelebt und muss wieder gestärkt werden.“

Da alles vor gut einem Jahr auf der Preisverleihung des Medida-Prix 2007 begann schloss sich dieser Kreis am 18. September 2008 in Wien, wo in diesem Jahr drei Preisträger gekürt wurden. In diesem festlichen Rahmen konnte der Preisträger des vergangenen Jahres, megadigitale, den Beweis seiner Nachhaltigkeit und der sinnvollen Verwendung der Preisgelder antreten. Für Medida-Prix Organisator Professor Peter Baumgartner von der Universität Krams liefert SeLF den Nachweis „dass der Lehren und Lernen gemeinsam verschränkte Prozesse sind

und dass der Einsatz Neuer Medien im Unterricht nicht nur neue Vermittlungsformen sondern auch ein neues gemeinsames Arbeiten an den Gegenständen der Wissenschaft ermöglicht.“

Dass das Interesse an einer gemeinsamen Arbeit an den Prozessen des Lehrens und Lernens aller Orten groß ist, zeigt das Projekt 10. Die Einreicher kamen von der Universität Ulm und waren das einzige Projekt, das von der SeLF-Jury (leider) nicht ausführlich diskutiert werden konnte.

Ralph Müller

---



## **sym.net veröffentlicht neues Moodle**

### **Theme "MoOdalis Tango"**

Unter dem Namen **MoOdalis Tango** stellt das Kölner Softwareunternehmen sym.net eine neue Oberflächen-gestaltung für das Lernmanagementsystem Moodle vor. Das Theme zeichnet sich durch ein klares Design, eine frische Farbpalette und ein neues Iconset aus.

Der neue Look integriert das in über 150 Ländern eingesetzte Lernmanagementsystem Moodle auch optisch mit **Odalis**, der von sym.net entwickelten Full-Service-Lösung zur Organisation von Lernprozessen in Unternehmen. Das Komplettsystem wird unter dem Namen **MoOdalis** vertrieben und ermöglicht die Bedarfserfassung, Planung und Konzeption von E-Learning-Kursen und Präsenzseminaren. Während Moodle die Lernaktivitäten und Kommunikation innerhalb des Kursraumes abdeckt, optimiert Odalis unter anderem das Management von Lernmaterialien, die Administration von Teilnehmern und das Reporting in Verbindung mit anderen Systemen (z. B. SAP). Das für MoOdalis Tango verwendete Icon-Set basiert auf einer modifizierten und erweiterten Version der Icon-Bibliothek des Tango Desktop Project. Diese Initiative der Open Source Community stellt ein

einheitliches Icon-Set für Betriebssysteme, Desktop-Programme und Internetapplikationen zur freien Verwendung unter einer Creative Commons-Lizenz bereit (u. a. Linux und OpenOffice).

Kontakt:

sym.net GbR

Martin Butz

Hansaring 78

D-50670 Köln

butz@sym.net

<http://www.moodalis.de>

<http://www.odalis.net>

---



## **Markterhebung zur deutschen E-Learning-Branche - MMB veröffentlicht erstes „E-Learning-Wirtschaftsrating“**

Auf Basis einer Branchenerhebung, die das MMBInstitut für Medien- und Kompetenzforschung durchgeführt hat, lässt sich erstmals der Gesamtumsatz der deutschen E-Learning-Wirtschaft beziffern.

Demnach beläuft sich der Umsatz der E-Learning-Kernbranche im Jahr 2007 auf rund 139 Millionen Euro. Der Umsatzzuwachs der Branche wird mit 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr beziffert.

Zur Entwicklung des Marktvolumens im E-Learning gab es bisher nur vage Anhaltspunkte, obwohl die junge Branche mittlerweile eine stabile Zahl etablierter Unternehmen vorweisen kann. Eine aktuelle MMB-Recherche ergab etwa 200 Adressen von Unternehmen, die sich dezidiert als E-Learning-Anbieter verstehen bzw. in diesem Markt ein Hauptgeschäftsfeld aufweisen.

---

Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Zahl bei etwa 250 E-Learning-Firmen liegen dürfte.

Insgesamt 45 Unternehmen haben sich an der jetzt veröffentlichten MMBErhebung beteiligt und ihre Umsätze für die Jahre 2006 und 2007 übermittelt. Rechnet man die Summe der auf dieser Basis ermittelten Umsätze auf 200 Unternehmen hoch, ergibt sich ein Branchenumsatz von insgesamt 139,2 Millionen Euro im Jahr 2007 und eine Umsatzsteigerung von etwa 15 Prozent gegenüber 2006. Nimmt man die Gesamtzahl mit 250 E-Learning-Unternehmen an, liegt der Umsatz im Jahr 2007 bei 167,0 Millionen Euro.

Die deutsche E-Learning-Branche beschäftigte im Jahr 2007 hochgerechnet knapp 2.000 festangestellte Mitarbeiter. Das sind 13 Prozent mehr als 2006. Das Ranking sowie ausführliche Ergebnisse – u. a. zur Verteilung der Umsätze auf einzelne E-Learning-Geschäftsfelder – und Hinweise zur angewendeten Methode der Hochrechnung sind als MMB-Branchenmonitor erschienen und auf der Website des MMB-Instituts unter [www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de) erhältlich.

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung,  
Essen

Torsten Fritsch M.A.

Tel.: ++49(0)201-72027-0

[info@mmb-institut.de](mailto:info@mmb-institut.de)

[www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de)

---

## Termine/Veranstaltungen/Links

---



### Ringvorlesung

#### **Web 2.0 in unterschiedlichen Fachkulturen mit Dr. Kerstin Mayrberger (ZHW Hamburg)**

Live-Webcast am 01.12.08 um 14:00 Uhr, mit anschließender Forumdiskussion

„In vielen Fachbereichen wird das Potenzial, das die Einbindung von E-Learning für die Lehre bietet, nicht ausgeschöpft. Die Vielfalt der Web 2.0 Werkzeuge stellt die Lehrenden erneut vor die Frage: Welches Werkzeug ist für mich das richtige? Die Wahl der Medien und Werkzeuge gestaltet sich je nach Fach und Fachkultur unterschiedlich. In ihrem Vortrag zeigt Dr. Kerstin Mayrberger Merkmale von E-Learning in verschiedenen Fachbereichen auf und stellt dar inwiefern die Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Spezifika dazu beitragen kann, das richtige Werkzeug für die Lehre zu finden.

...

In der virtuellen Ringvorlesung haben Sie die Gelegenheit, mit eingeladenen Experten und anderen Nutzern von [e-teaching.org](http://www.e-teaching.org) ins Gespräch zu kommen: Die Gäste stellen im Portal ein Themenpapier vor, das vorab zum Download zur Verfügung steht.

Quelle: <http://www.e-teaching.org/community/communityevents/ringvorlesung/>



## Columbus Portal - Learning is a journey

Kostenlose Online-Kurse auf Columbus!

Im Rahmen der Pilotphase des EU-Projektes [www.columbus-portal.eu](http://www.columbus-portal.eu) wird bis Ende März 2009 ein kostenloser Zugang zu einer Vielzahl von Online-Lernkursen bereitgestellt.

Im Angebot sind Online-Vokabeltrainer zu Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch zu unterschiedlichen Themenbereichen (Alltag, Reisen, Kunst) sowie ein multimedialer Deutsch-Kurs, der ausländischen Studierenden Orientierung beim Studium an einer deutschen Hochschule gibt (entwickelt von der Fachhochschule Koblenz).

Außerdem findet man auf Columbus (Kurse in den Sprachen Deutsch, Englisch und Polnisch):

- \* International Business Culture (Englisch)
- \* Deskriptive Statistik (Deutsch)
- \* Partnerland Türkei (Deutsch)
- \* Einführung in das Fach Geschichte (Englisch)
- \* Quiz mit allen Fragen für den Einbürgerungskurs (Deutsch)
- \* Fotokurs (Englisch)
- \* Studieren in Deutschland (Deutsch, für Gaststudenten)
- \* Wireless-Netzwerk einrichten unter Linux (Englisch)
- \* IT Sicherheit (Deutsch)
- \* Kurs zu Perlenstickerei (Englisch)
- \* diverse Kurs in polnischer Sprache, so zu Nanotechnologie, Einradfahren, Segeln, Drama, ... (Polnisch)

Um einen Online-Kurs zu belegen, muss man sich auf dem Portal registrieren, den Kurs für 0,00 EUR dem

Warenkorb hinzufügen und die Bestellung abschicken (eine Zahlung findet nicht statt). Den Kurs findet man anschließend unter „Mein Columbus“ à „Meine Kurse“. Nach Bearbeitung eines Kurses wird mittels Online-Fragebogen ein Feedback zu [www.columbus-portal.eu](http://www.columbus-portal.eu) abgefragt.

Weitere Informationen über das Projekt:

[www.columbus-portal.eu](http://www.columbus-portal.eu)

und

[www.columbus-project.eu](http://www.columbus-project.eu).

Rückfragen: [info@columbus-portal.eu](mailto:info@columbus-portal.eu)

Kontakt:

Columbus Portal

Projekt-Koordination

ILT Solutions GmbH

Markus Wiskirchen

[wiskirchen@columbus-portal.eu](mailto:wiskirchen@columbus-portal.eu)



## Der Blog zum Buch

Es gibt den Blog zum Buch „Business in Second Life“: [www.business-sl.de](http://www.business-sl.de) mit vielen Infoseiten zu

Geschäftsmodellen für Trainer und Weiterbildungsunternehmen in Virtuellen Welten.

Auf der Begrüßungsseite des Blogs heißt es:

„Wir, Dr. Christiane Gierke (SL-Name Shira Lytton) und Ralph Müller (SL-Name Sagan Amat), sind die Autoren des Buches „Unternehmen in Second Life®“ und begrüßen Sie herzlich in unserem Blog.

Hier freuen wir uns nicht nur auf Ihre Fragen, Kommentare und Stellungnahmen zum Buch und zum Engagement von Firmen in Second Life® und anderen

---

Virtuellen Welten, hier finden Sie regelmäßig aktualisiert -:

- Hintergrundinformationen zum Business in Second Life® und anderen Virtuellen Welten
- ein umfassendes Glossarium und Lexikon zu Virtuellen Welten
- Links zu den besten Medien aus und über SL™
- Links zu guten Blogs aus und über SL™
- viele nützliche Adressen, wenn Sie selbst ein Engagement in einer 3D-Welt planen
- weitere Informationen zu den Autoren und zum Buch
- Pressematerial“

Christiane Gierke  
christiane.gierke@text-ur.de



### ATutor – interessant für Sie?

ATutor (<http://www.atutor.ca/>) wurde im Juli in der Version 1.6.1 veröffentlicht und ist für diese Jahr noch für eine weiter verbesserte Version (1.6.2) in Vorbereitung.

ATutor ist ein von der Universität Toronto und weiteren Partnern entwickeltes LMS (Learning Management System), welches sich Lerninhalten widmet. Die Entwickler nennen dies LCMS (Learning & Content Management System), also ein System, das sowohl Lern- als auch Content-Management-Optionen anbietet. Es geht nicht nur um die Verwaltung von Kursen sondern auch um deren webbasierte Entwicklung, Begleitung und Evaluierung. Gleichzeitig versucht ATutor, die Lernenden mit einer adaptiven und umfassenden Lernumgebung zu unterstützen. Die Funktionalitäten sind vergleichbar zu dem recht bekannten Moodle (<http://moodle.org/>) ist dabei aber flexibler in der Anpassung, Erweiterbarkeit, Software

Architektur und Layout-Erstellung. Dies ist vor allem für Firmen, die eine eigene Corporate-Identity besitzen und integrieren müssen ein entscheidendes Kriterium. Ein besonderer Augenmerk von ATutor liegt auf der Barrierefreiheit (WCAG), wohl auch einer der Gründe, weshalb dies als eLearning-Plattform von beispielsweise dem "Berufsförderungswerk Düren" (<http://www.bfw-dueren.de/>) eingesetzt wird. ATutor ist mehrfach preisgekrönt und ist auch in Deutsch verfügbar. Eine öffentliche Demo ist unter <http://www.atutor.ca/atutor/demo.php> erreichbar. Die technische Wartbarkeit von ATutor ist durch einen internen Updater wesentlich erleichtert und benötigt keine weiteren technischen Kenntnisse. Damit ist das System auch von normalen Anwender leicht auf aktuellem Stand zu halten.

Thomas Narres  
([thomas@narres.com](mailto:thomas@narres.com))



### Qualitus mit neuen Büroräumen

Die Qualitus GmbH hat ihre Räumlichkeiten gewechselt. Zum 21. September 2008 zog das Kölner E-Learning-Beratungsunternehmen in die Widdersdorfer Str. 248 – 252, in Köln-Braunsfeld.

Der Full-Service-Dienstleister im Bereich E-Learning verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum von Beratung über Content-Entwicklung und Training bis zum Hosting. Einen besonderen Schwerpunkt legt QUALITUS dabei auf Serviceleistungen rund um das Open Source Learning-Management-System ILIAS.

„Dank des steigenden Zuspruchs unserer Kunden ist die Mitarbeiterzahl in den letzten Monaten stark gestiegen. Mit dem Wechsel in die neuen Büroräume sind nun die Voraussetzungen für ein weiteres

Wachstum geschafften“, so Dr. Norbert Bromberger, Geschäftsführer der Qualitus GmbH.

Die Qualitus GmbH freut sich auf Ihren Besuch – jetzt auch mit Blick auf den Kölner Dom!

Informationen zur Qualitus GmbH unter:

[www.qualitus.de](http://www.qualitus.de)



Institut  
Arbeitswirtschaft und  
Organisation

## **Kongress am Fraunhofer IAO in Stuttgart - Vergünstigte Karten für Kurzentschlossene**

Am 11. und 12. November findet in Stuttgart der Kongress „ProfessionalTraining Facts 2008“ statt. Die renommierte, international ausgerichtete Veranstaltung gibt einen guten Überblick über technologiegestützte Weiterbildung und Kompetenzmanagement. Das Hürther Unternehmen LernQuotient wird den Vorsitz für den Track 4 "Controlling of Vocational Training in Enterprises" übernehmen und hat die Möglichkeit, vergünstigte Karten abzugeben.

Weitere Infos zum Kongress unter: [www.professional-training-facts.de](http://www.professional-training-facts.de)

Verbilligte Karten über

[thomas.schmidt@lernquotient.de](mailto:thomas.schmidt@lernquotient.de) und 02233 406 234



## **Lernprogramm-Shop: Exchange Server und SQL auf Deutsch**

Breites Portfolio zu Microsoft - mehr als 30 weitere Lernprogramme

Der neue Lernprogramm-Shop legte im Juli einen guten Start hin und baut jetzt früher als geplant sein Portfolio aus. Kundenbefragungen ergaben ein aktuelles Interesse an Original-Lernprogrammen von Microsoft zu den Themen Microsoft Exchange Server 2003, Microsoft Exchange Server 2007 und Microsoft

SQL Server 2005. Alle Lernprogramme sind in deutscher Sprache und erläutern den Lernenden das Thema dadurch gezielter und optimaler. Denn die meisten Lernprogramme und Seminare zu diesen Themen werden immer noch ausschließlich auf Englisch angeboten.

Attraktiv gestaltet sind auch die Preise, die deutlich unter den Kursgebühren der gängigen 5 bis 8 tägigen Seminare liegen. Zusätzlich kommen hier die Vorteile von E-Learning besonders zum Tragen:

Administratoren können selten für mehrere Tage zu einer Schulung anreisen. Mit den Lernprogrammen kann jetzt dann gelernt werden, wenn es die aktuelle Arbeitssituation am besten zulässt. Gleichzeitig dient das Lernprogramm für ein Jahr als Nachschlagewerk und kann so zusätzlich genutzt werden.

Mit dem Ausbau des Portfolios etabliert sich der Lernprogramm-Shop im Markt.

Die reinen Onlinekurse ermöglichen den Teilnehmern ein orts- und zeitunabhängiges Lernen. Wichtig für die Motivation der Lernenden ist eine zielgruppenspezifische und attraktive Gestaltung der Lernprogramme. Sie sind daher interaktiv gestaltet und vermitteln wirklichkeitsgetreue – nicht simulierte – praktische Erfahrungen. Zusätzlich geben sie dem Lernenden nützliche Tipps und nennen Tricks, wie Microsoft Office noch effizienter und effektiver genutzt werden kann. Es werden Kurse für Einsteiger und für Schon-Fast-Profis mit spezifischem Lernbedarf angeboten.

Weitere Informationen zu den Inhalten unter [www.lernprogramm-shop.de](http://www.lernprogramm-shop.de)

Lernprogramm-Shop

(ein Unternehmen von LernQuotient)

## **D-ELAN startet Online-Umfrage**

Wie ist es um die internationalen Aktivitäten der deutschen E-Learning-Branche bestellt?

Das deutsche E-Learning-Netzwerk D-ELAN e.V. führt erstmals eine Umfrage unter allen deutschsprachigen E-Learning Akteuren durch. Ziel der Befragung ist eine Bestandsaufnahme über die internationalen Aktivitäten der D-ELAN Mitglieder und der gesamten deutschen E-Learning-Branche.

Die Umfrage richtet sich an alle deutschen Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen, die als E-Learning-Anbieter international tätig sind.

Die Ergebnisse sollen Aufschluss über Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Potenziale der deutschen E-Learning Akteure im internationalen Wettbewerb geben.

„Die Erhebung ist ein erster Schritt zu mehr Transparenz innerhalb der deutschen E-Learning-Branche“, meint Christian M. Stracke, Vorstandsmitglied des D-ELAN e.V. und Leiter des Fachausschusses Internationales, der federführend bei Konzeption und Umsetzung der Online-Befragung ist. Unter [www.d-elan.de](http://www.d-elan.de) können sich Interessenten, die international im E-Learning aktiv sind, ab sofort beteiligen. Die Umfrage ist bis zum 30.11.2008 offen. Alle Antworten werden vertraulich behandelt und stehen nach Abschluss in einer anonymisierten Auswertung zur Verfügung.

Der Link zur Online-Befragung lautet:

<http://www.d-elan.de/umfrage/index.php?sid=1&lang=de>

Mehr unter [www.d-elan.de](http://www.d-elan.de).

Pressekontakte:

Geschäftsstelle D-ELAN

Folkwangstraße 1

45128 Essen

Axel Wolpert

Leiter der D-ELAN-Geschäftsstelle

[wolpert@d-elan.net](mailto:wolpert@d-elan.net)

Telefon: 02 01 – 809 08 04

Fax: 02 01 – 809 08 05

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der **cel\_C-news**:

**15. Februar 2009**

Senden Sie Ihre Beiträge bitte an :

[mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de)

**Das Redaktionsteam**

**Christiane Gierke, Ulrike Timmler, Ralph Müller, Martin Tilke**

#### **Abbestellen?**

Zum Abbestellen der kostenlosen **cel\_C-news** returnieren Sie einfach eine Antwort an [mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de) mit dem Betreff „**abbestellen**“.

Presseinformationen/Pressemitteilungen, Nachrichten und Buchhinweise bitte ausschließlich an [mtilke@t-online](mailto:mtilke@t-online.de) senden.

Alle Informationen sind in den jeweils unten an den News angefügten Webadressen (Links) recherchiert oder wurden der Redaktion durch Dritte übermittelt. Für die Richtigkeit dieser Informationen übernimmt der Verfasser des Newsletters keinerlei Gewähr. Die Angaben sind in jedem Fall ohne Gewähr, eine Haftung wird ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Verwendete Bezeichnungen und Markennamen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichen Schutz der jeweiligen Besitzer.

Der Newsletter ist nicht-kommerziell und dient ausschließlich informatorischen, nicht-kommerziellen Zwecken.

Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung von zugesandten Presseinformationen/Pressemitteilungen besteht nicht.

Der Verfasser behält sich ausdrücklich vor, Nachrichten und Presseinformationen zu werten, zu redigieren, zu kürzen und zu kommentieren.

**Impressum** (nach Presserecht und Teledienstegesetz): *cel\_C-Redaktionsteam c/o Martin Tilke, Graf-Wolff-Metternich-Straße 1, 50374 Erftstadt, Tel: 02235 – 467 437, eMail. [mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de)*